

Amtsblatt für die Stadt **Oranienburg**

Oranienburg, 05. März 2011 • 20. Jahrgang / Nummer 02



Oranienburger Nachrichten



Amtliche Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis amtlicher Teil

- | | | |
|----|--|---------|
| 1. | Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB | Seite 2 |
| 2. | Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“
Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB | Seite 4 |
| 3. | Bebauungsplan Nr. 82 „Gewerbegebiet Süd – Fotovoltaikanlage westlich der B 96“
Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB | Seite 5 |
| 4. | Bebauungsplan Nr. 50 „Sondergebiet Handel und Mischgebiet am Schlossplatz zwischen Breite Straße und Havelstraße“ | Seite 6 |

Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“ Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Ziel und Zweck der Planung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 02.11.2009 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“ gefasst. Anlehnend an den ehemaligen Bebauungsplan Nr. 43 „Alter Flugplatz Mitte“ wurden mit Beschlussfassung nachstehende Planungsziele formuliert: Festsetzung eines Industriegebietes (ca. 30 ha), eines Gewerbegebietes (11 ha), öffentlicher Straßenverkehrsflächen sowie Sicherung von Grün- und Waldflächen.

Das ca. 81 ha große Plangebiet liegt gemäß beiliegenden Lageplan im Bereich des ehemaligen Flugplatzes Oranienburg, westlich des Oranienburger Kanals, östlich der B 96. Das Plangebiet wird durch die Flugpionierstraße und die Rewestraße erschlossen.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“ mit Begründung inkl. Umweltbericht (in der Fassung von Februar 2011) sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltrelevanten Informationen in der Zeit vom

14. März 2011 bis 15. April 2011

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus.

Montag, Mittwoch,

Donnerstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.

Es sind umweltrelevante Informationen und Untersuchungen zu den Themen Schallschutz, Biotopen- und Artenschutz, Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Forst verfügbar.

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

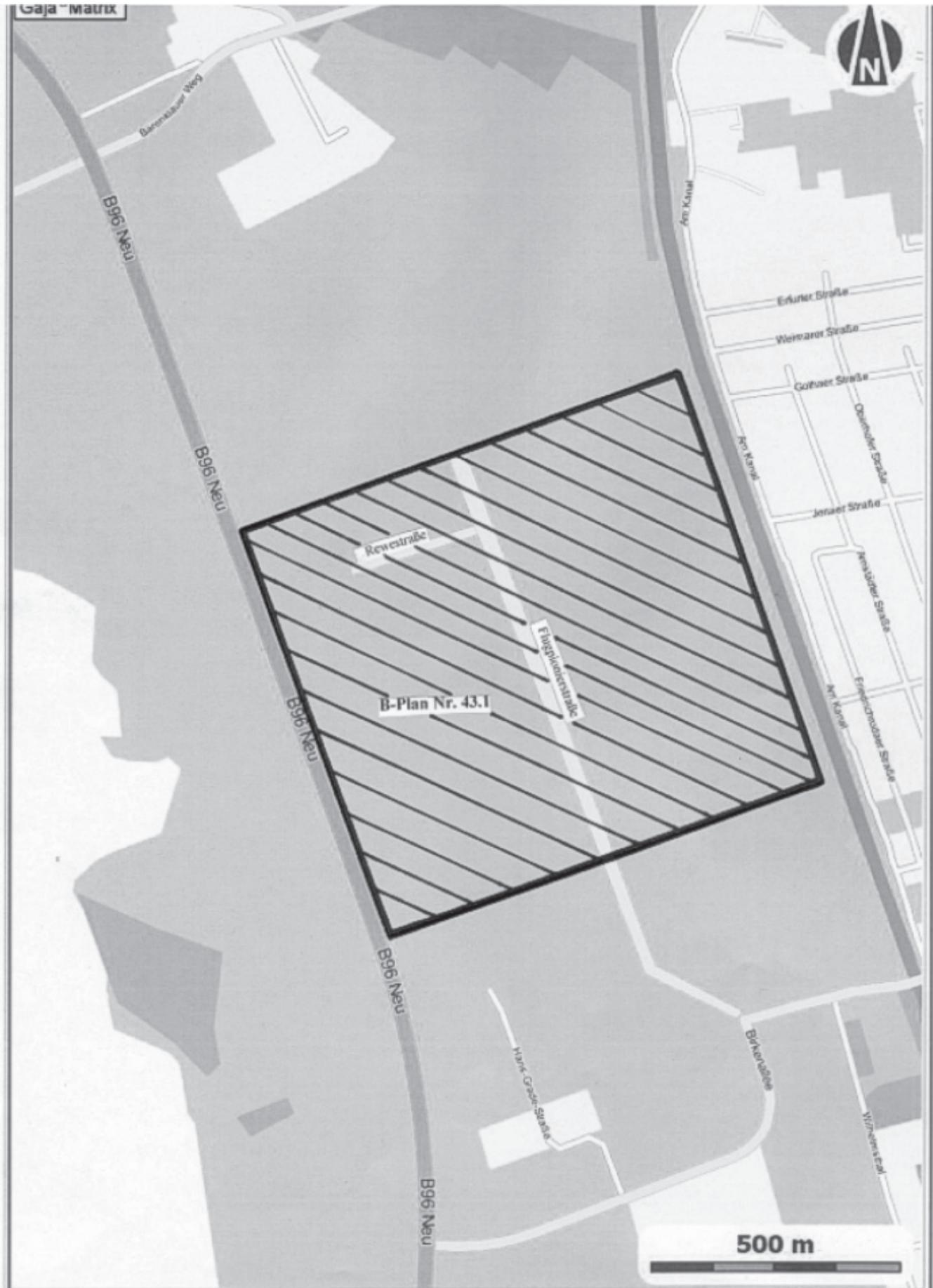
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ungültig ist, soweit mit ihnen Einwendungen geltend gemacht werden, die von dem Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Oranienburg, den 15.02.2011

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel

Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan Nr. 43.1 „Alter Flugplatz Mitte“

Alter Flugplatz Mitte

14.02.2011

1:10000

Stadt Oranienburg



Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“ Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Anlass und Ziel des Bebauungsplanes

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 02.11.2009 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan mit der Bezeichnung Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“ gebilligt und die Offenlegung beschlossen. Das Plangebiet umfasst überwiegend brachliegende Flächen zwischen der Straße Hinter dem Schlosspark und dem Havelufer sowie südlich und westlich des Nutriaweges sowie des Bisamweges.

Ziel des Bebauungsplanes ist die Entwicklung eines Allgemeinen Wohngebietes sowie die Sicherung bzw. Festsetzung von Grünflächen und Verkehrsflächen.

Das Planverfahren wird als beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 13a Abs. 3 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB abgesehen wird. Umweltrelevante Informationen sind der Begründung zum Bebauungsplanentwurf zu entnehmen.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB liegt der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 72 „Wohnbebauung Hinter dem Schlosspark“ mit Begründung (in der Fassung von Februar 2011) in der Zeit vom

14. März 2011 bis 15. April 2011

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus.

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Oranienburg, den 15.02.2011

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel



Amtliche Bekanntmachungen

**Bebauungsplan Nr. 82
 „Gewerbegebiet Süd – Fotovoltaikanlage westlich der B 96“
 Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit
 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB**

Anlass und Ziel des Bebauungsplanes

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.06.2010 die Aufstellung des Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Nr. 82 „Gewerbegebiet Süd – Fotovoltaikanlage westlich der B 96“ gebilligt und die Offenlegung beschlossen. Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage geschaffen werden.

Das ca. 17 ha große Plangebiet liegt gemäß beiliegender Karte westlich der B 96, südlich der Abfahrt B 96 Bärenklauer Weg und nördlich der Abfahrt B 96 Birkenallee.

Gegenüber der Planfassung der Offenlegung nach § 3 Abs. 2 BauGB hat sich der Bebauungsplanentwurf dahingehend geändert, dass die Grundflächenzahl (GRZ) erhöht wurde.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten
 Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 4a (3) BauGB liegt der geänderte Planentwurf zum Bebauungsplan Nr. 82 „Gewerbegebiet Süd – Fotovoltaikanlage westlich der B 96“ mit Begründung inkl. Umweltbericht (in der Fassung von Februar 2011) sowie den wesentlichen bereits vorliegenden umweltrelevanten Informationen in der Zeit vom

14. März 2011 bis 28. März 2011

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II. 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus.

Es sind umweltrelevante Informationen und Untersuchungen zu den Themen Blendwirkung der Solarmodule, zum Bergbaurecht, Biotopen- und Artenschutz, Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Forst verfügbar.

**Montag, Mittwoch,
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
 Dienstag 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr.**

Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Während der Offenlegung können Hinweise und Anregungen zum geänderten Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB nur zu den geänderten oder ergänzten Teil des Bebauungsplanes Hinweise und Anregungen vorgebracht werden können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit Einwendungen geltend gemacht

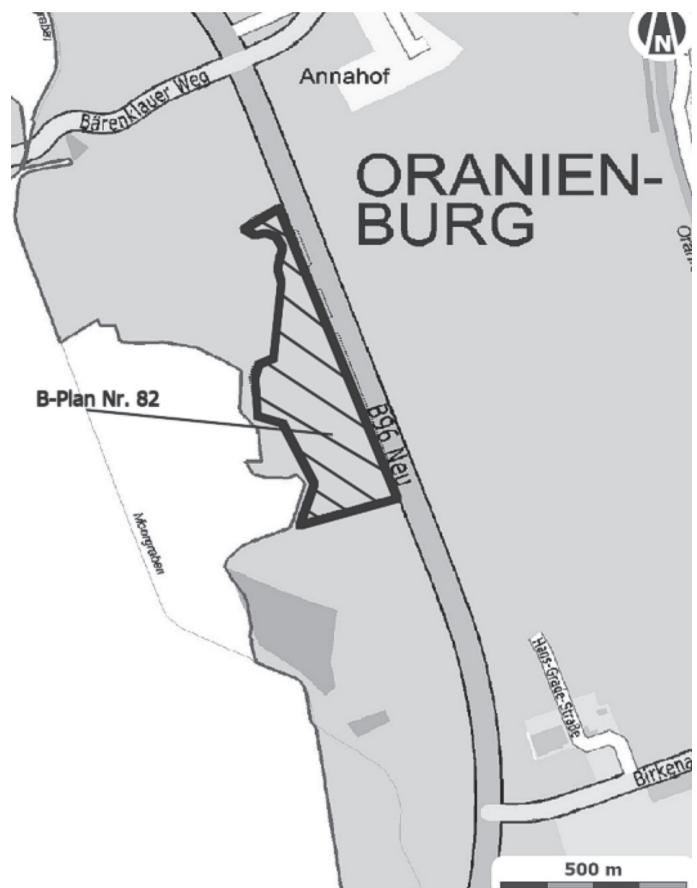
werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

Oranienburg, den 15.02.2011

Hans-Joachim Laesicke
 Bürgermeister

Siegel

Bebauungsplan Nr. 82
 „Gewerbegebiet Süd – Fotovoltaikanlage westlich der B 96“



Amtliche Bekanntmachungen

Bebauungsplan Nr. 50 „Sondergebiet Handel und Mischgebiet am Schlossplatz zwischen Breite Straße und Havelstraße“

1. Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (1) BauGB

Anlass der Planaufstellung

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.09.2008 wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 50 „Sondergebiet Handel und Mischgebiet am Schlossplatz zwischen Breite Straße und Havelstraße“ gefasst. Das Plangebiet liegt zwischen Breite Straße, Berliner Straße und Havelstraße im Innenstadtzentrum von Oranienburg und beinhaltet im Einzelnen folgende Flurstücke: Gemarkung Oranienburg, Flur 36, Flurstücke 62/87, 62/91, 82, 83, 3426/62, 3427/62, 62/79, 62/80, 62/82, 3260/92, 1076/92, 62/38, 742/62 jeweils vollständig und 62/92, 62/93 und 62/94 jeweils teilweise.

Planungsziel

Anzustrebendes Planungsziel ist die Neuordnung im Bereich zwischen Berliner Straße, Breite Straße und Havelstraße durch Realisierung eines innerstädtischen Einkaufszentrums. Das Vorhaben dient der Vervollständigung des barocken Stadtgrundrisses vor dem Schloss Oranienburg und soll dazu beitragen, den vorhandenen zentralen Versorgungsbereich Oranienburg-Innenstadt auch auf der diesbezüglich bisher wenig entwickelten westlichen Seite der Havel zu stärken und zu entwickeln. Der Innenstadt Oranienburgs werden damit insgesamt ein höheres Gewicht und eine gesteigerte Attraktivität gegeben. Wesentliche Planungsziele sind des Weiteren aus dem diskursiven Planverfahren „Erweiterter Barocker Stadtgrundriss“ zu entwickeln, welches am 03.05.2004 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg zur Kenntnis genommen wurde (Beschluss-Nr. 0066/04/04).

Der Bebauungsplan soll insbesondere die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung „Handel“ schaffen. Die Verkaufsfläche für das Sondergebiet soll mindestens 3000 m² und maximal 6000 m² betragen.

Umweltprüfung

Gemäß § 2 (4) BauGB wird für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 (6) Nr. 7 und § 1a BauGB eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Der Umweltbericht bildet gemäß § 2a BauGB einen gesonderten Teil der Begründung zum Bebauungsplan; das Ergebnis der Umweltprüfung ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Offenlegung der Planunterlagen, Ort, Dauer und Öffnungszeiten

Im Rahmen der **frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung** gemäß § 3 (1) BauGB liegen die bisher erarbeiteten städtebaulichen Entwicklungskonzeptionen für den Standort in der Zeit vom

14. März 2011 – 15. April 2011

im Stadtplanungsamt der Stadt Oranienburg, Schloss, Gebäude II, 1. Obergeschoss, Foyer zu folgenden Zeiten aus:

Montag, Mittwoch,	
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.00 Uhr.

Unterrichtung über die Planung, Gelegenheit der Äußerung zu den Inhalten

Gemäß § 3 (1) BauGB ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebietes in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Während der Offenlegung gemäß § 3 (1) BauGB können Hinweise und Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienstzeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Die vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden in die anschließende Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander einbezogen.

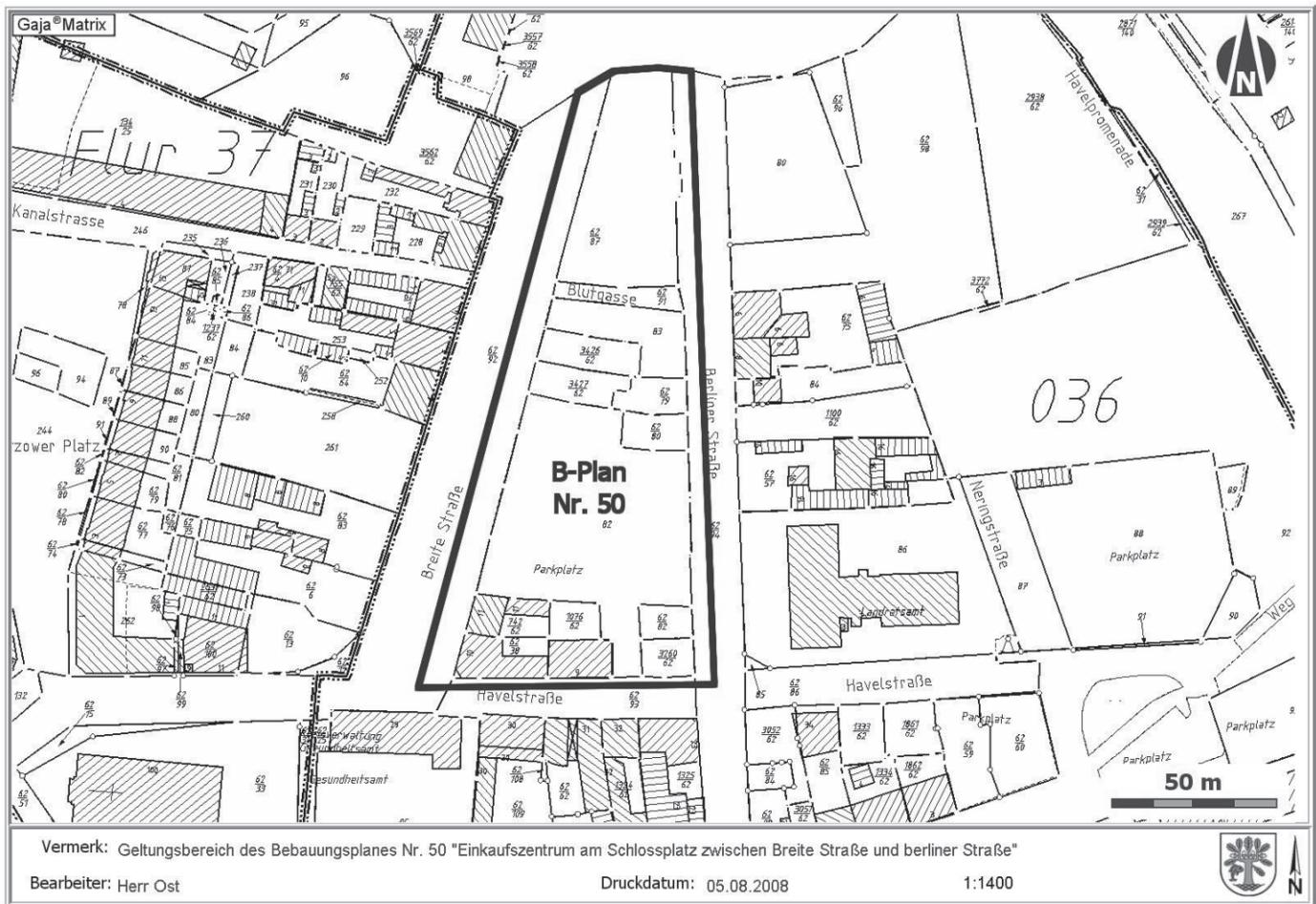
Oranienburg, 18.02.2011

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister

Siegel

Karte siehe Seite 7

Amtliche Bekanntmachungen



Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Sitzungstermine



21.03.2011,	18:00 Uhr	Werksausschuss
22.03.2011,	18:00 Uhr	Bauausschuss
23.03.2011,	18:00 Uhr	Sozialausschuss
28.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Zehlendorf
28.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Friedrichsthal
28.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Schmachtenhagen
29.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Sachsenhausen
30.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Malz
30.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Lehnitz
31.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Wensickendorf
31.03.2011,	19:00 Uhr	Ortsbeirat Germendorf
04.04.2011,	17:00 Uhr	Hauptausschuss

Nächste Ausgabe: 9. April 2011
Redaktionsschluss: 25. März 2011

**Bitte senden Sie Ihre
 Informationen und Termine NUR per E-Mail an
 schuldig@oranienburg.de**

Tel.: 0 33 01/ 600 7201, Fax: 0 33 01/ 600 99 7201

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Oranienburg

Erscheint monatlich und wird zusammen mit der Verbraucherzeitung „Märker“ in der Stadt Oranienburg verteilt und in der Stadtverwaltung ausgelegt. Der amtliche Teil wird im Internet unter www.oranienburg.de -> Bürgerservice -> Amtsblatt eingestellt. Des weiteren ist das Amtsblatt direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1 in 10178 Berlin mit einem Jahresabonnement in Höhe von 21,94 EUR zu beziehen.

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Stadt Oranienburg, DER BÜRGERMEISTER
 Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Telefon: (03301) 600 5, Telefax: (03301) 600 999
 Internetadresse: www.oranienburg.de
 E-Mail: info@oranienburg.de

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
 Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
 Telefon: (030) 28 09 93 45,
 Telefax: (030) 28 09 94 06

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

**Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich
zu ihrem Ehrentag im Februar**

zum 103. Geburtstag

Hilde Jahn

zum 102. Geburtstag

Wally Sebekow

zum 97. Geburtstag

Elsbeth Paschke

zum 96. Geburtstag

Margarete Woyth

zum 95. Geburtstag

Gertrud Bähr, Johanna Cornelius, Charlotte Pfeiffer,
Anneliese Stahlberg, Hans Balke

zum 94. Geburtstag

Käthe Koska, Edmund Olejniczak

zum 93. Geburtstag

Herta Mannek, Elly Manderla

zum 92. Geburtstag

Richard Studniorz, Lieselotte Leitgeb

zum 91. Geburtstag

Elsa Scheliga, Ilse Nadolny, Martha Westphal, Eduard Rößner,
Irmgard Thymian, Elfriede Hamann

zum 90. Geburtstag

Elsbeth Puchert, Margot Bertram, Hilde Grüttner,
Hanna Wendtland, Dora Theel, Erna Leuendorf

zum 85. Geburtstag

Gertrud Becker, Gertrud Rogalski, Alfred Witte,
Ursula Grätsch, Helga Hendricks, Hermann Haerter,
Gerda Hill, Heinz Schröer, Christel Feindt, Hans Glinski,
Elfriede Mohnberg, Hortense Zorn, Elisabeth Benecke,
Wassilij Ridel, Erna Kurch, Gerda Kirschke, Elisabeth Paul

zum 80. Geburtstag

Ursula Wetzels, Ruth Holzweg, Bernhard Krause, Eva Schott,
Gertrud Wegener, Erhard Thiede, Heinz Müller,
Irmgard Heinrich, Günter Kaminski, Harald Krehahn,
Else Kernke, Werner Kose, Edith Schulze, Inge Schroeder,
Erwin Klick, Dora Pahling, Erika Schlegel, Egon Polensky,
Ilse Werner, Rotraud Pradel, Karlheinz Günther,
Helmut Tischer

zum 75. Geburtstag

Christa Müller, Christa Fried, Horst Rechenberger,
Ruth Pfetzer, Editha Schüttrumpf, Margrit Erdmann,
Ruth Rudolph, Horst Brause, Manfred Schroeder, Karl Graßow,
Helmut Neumann, Hannelore Grothmann, Ursula Dietze,
Kurt Knaack, Christel Hannemann, Helmut Jach,
Hilda Kempel, Helene Tralles, Brigitte Deter,
Gerhard Baltruweit, Irmgard Yetiskul, Ilse Lange,
Renate Grigoschat, Armin Bischkopf, Erwin Brach,
Meindert van Wijk, Frithjof Schwager, Ludwig Steinke,
Lieselotte Beierlein, Charlotte Hobohm, Karlheinz Koch,
Willi Köpke, Gerda Gerstenberger

zum 70. Geburtstag

Kemal Eksiler, Ingrid Langhoff, Annemarie Ballach,
Rudi Neumann, Horst Folgmann, Günter Grott,
Wolfgang Schirmacher, Barbara Wugk, Hans Schultrich,
Regina Eschmoneit, Manfred Stutzke, Karl-Heinz Sumpf,
Ingrid Körnig, Elfriede Friedrich, Valentina Kelyus,
Edeltraud Schink, Karin Woßmann, Helga Mlodoch,
Katharina Kotzor, Günter Kürschner, Sieglinde Freitag,
Heinz Kowalke, Rosemarie Menzel, Liesbeth Heinecke,
Karl-Heinz Krüger, Wolfgang Plüschke, Dorit Scheunemann,
Gerda Roß, Brigitte Tesch, Editha Elsholz, Gunter Noeske,
Lothar Büniger, Peter Mälzer, Rosemarie Schwarm,
Brigitte Eue, Renate Leck, Erika Kohlhoff, Eleonore Kibelka,
Peter Wache, Wolfgang Schippa, Wolfgang Braune,
Erika Sommer, Karin Schubert, Renate Hustan, Vera Brandt,
Klaus-Dieter Löwe, Helga Schulte, Bernhard Schulz

zum 60. Ehejubiläum

Gerhard und Ruth Wenzel

zum 55. Ehejubiläum

Walter und Elga Lepke,
Horst und Inge Kornack,
Bruno und Christa Dräger,
Alfred und Helene Dittschlag,

zum 50. Ehejubiläum

Michael und Hildegard Becker,
Willy und Heidrun Dillner,
Dieter und Brunhild Baum,
Manfred und Hannelore Zobel,
Horst und Brigitte Melchien,
Wilhelm und Gerda Roß,

Glückwünsche und Gratulationen

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Ein herzliches Willkommen unseren jüngsten Mitbürgern

17.01.11 Lian Joah Röper
18.01.11 Josephine Meryem Igde,
22.01.11 Jasmin Mia Gebhardt,
22.01.11 Shayn Sebastian Venz
23.01.11 Lena Josephine Dabrowski,
24.01.11 Philipp Rogosky,
24.01.11 Alena Finja Sophie Rößner,
25.01.11 Francine Weinert,
27.01.11 Max Vater,
29.01.11 Lias René Mroos,

30.01.11 Emma Charlet Lachmann,
30.01.11 Maria Erika Jahn,
31.01.11 Finn Sebastian Schiffner,
01.02.11 Lucas Pietzke,
04.02.11 Louis Gutjahr,
08.02.11 James Tiberius Brakop,
08.02.11 Jannes Däumel,
09.02.11 Leonard Fischer,
09.02.11 Laira Cecile Ulbricht,
10.02.11 Noraja Rita Schultze

Informationen aus der Verwaltung

Ehrenpreis 2011 – Bewerbungen herzlich willkommen!

Uneigennützigter Einsatz für andere soll gewürdigt werden

Mit dem Ehrenpreis der Stadt Oranienburg wird selbstloser Einsatz für Andere feierlich gewürdigt. Auch in diesem Jahr soll die Auszeichnung am 2. Oktober anlässlich des Stadtempfangs durch den Bürgermeister an Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die sich durch ihr herausragendes und beispielgebendes Engagement für Mitmenschen innerhalb Oranienburgs verdient gemacht haben, verliehen werden.

Vorschläge für die diesjährige Auszeichnung können jetzt wieder eingereicht werden! Um eine Einheitlichkeit und Ver-

gleichbarkeit der Bewerbungsunterlagen sicherzustellen, sollte die Bewerbung ausschließlich auf den dafür vorgesehenen Formularen vorgenommen werden. Diese sind im Bürgeramt der Stadtverwaltung Oranienburg erhältlich oder können aus dem Internet unter [www.oranienburg.de, Rubrik Bürgerservice](http://www.oranienburg.de/rubrik/buergerservice), Untermenü Richtlinien, heruntergeladen werden: <http://www.oranienburg.de/rechtsgrundlagen/anzeigen.php?id=10432>

Die Vorschläge müssen dann bis spätestens zum 31. Mai beim Bürgermeister eingegangen sein.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

Stadt Oranienburg
Der Bürgermeister
„Ehrenpreis der Stadt Oranienburg 2011“
Schlossplatz 1
16515 Oranienburg
Die Vorschläge können aus den Bereichen „Vereine/Organisationen“, „Projekte/Initiativen“ oder „Einzelperson“ stammen. Voraussetzung für eine mögliche Auszeichnung ist das Engagement innerhalb des Stadtgebietes von Oranienburg, einschließlich aller Ortsteile. Einzelpersonen dürfen sich nicht selbst

vorschlagen und müssen mindestens 5 Jahre ununterbrochen, regelmäßig und ohne Entgelt in der Freizeit tätig sein. Als Bewertungskriterien werden die Dauer des Engagements, der Zeitaufwand sowie der Nutzen für die Allgemeinheit herangezogen. Die Durchführung des Verfahrens liegt in der Verantwortung des Oranienburger Bürgermeisters. Die Bewertung der Bewerbungen erfolgt auf der Grundlage der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Richtlinie durch eine Jury.

Information des Tiefbauamtes

Entwürfe für Straßenausbau werden ausgelegt

In diesem Jahr sind der Ausbau der **Liebigstraße** im Bereich von Rungestraße bis Mühlenfeld und der **Prenzlauer Straße** vorgesehen.

Die Entwurfsplanungen zu diesen Bauvorhaben werden in der Zeit vom **14. bis 25. März** in der Verwaltung ausgelegt. Betroffene Anlieger können diese in der Stadtverwaltung, Schloss Oranienburg Haus 2, Mitteleingang 2. Etage einsehen.

Die Baumaßnahmen werden

voraussichtlich im 2. Quartal beginnen.

Die Maßnahmen lösen Beitragspflichten nach §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) sowie gemäß § 8 Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG) aus.

Die Heranziehung zu den Erschließungsbeiträgen gem. §§ 127ff BauGB und Straßenbaubeiträgen gem. § 8 KAG ist für 2012 geplant.

Vor Versendung der Beitragsbescheide erfolgt eine gesonderte Information im Amtsblatt für die Stadt Oranienburg.

Auf die zu erwartenden Erschließungsbeiträge nach §§ 127ff BauGB können gezahlte Pflasterkosten angerechnet werden. Als Nachweis dienen ausschließlich gestempelte Quittungen oder Pflasterbücher. Diese können bereits vorab im Tiefbauamt/Sachgebiet Erschließung vorgelegt werden.

Informationen aus der Verwaltung

Einladung für Neubürgerinnen und Neubürger der Stadt Entdeckungstour per Rad – mit dem Bürgermeister durch Oranienburg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir laden Sie herzlich zu einer gemeinsamen Fahrradtour

**am Sonntag, 10. April
um 10:00 Uhr**

Treffpunkt: Schlossplatz durch Oranienburg ein. Dauer der Fahrradtour: ca. zwei-drei Stunden. Wer seinen Wohnort in eine andere Stadt verlegt, ist anfangs noch fremd und braucht etwas Zeit, um sich in seiner neuen Umgebung zu Hause zu fühlen und sich zurechtzufinden. Dies gilt sicher auch für Sie, die Sie sich entschieden haben, Oranienburg zum neuen Lebensmittelpunkt zu wählen. Aus diesem Grund möchten wir Sie herzlich ermuntern mit uns, das heißt mit den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club ADFC-Ortsgruppe Oranienburg und mir, Ihrem

Bürgermeister, eine Entdeckungstour durch unsere Stadt zu unternehmen.

Oranienburg verfügt über ein gut ausgebautes Radwege-Netz. Die zahlreichen uferbegleitenden Radwege ermöglichen es, den Wasserreichtum unserer Stadt unmittelbar zu erleben. Wir möchten mit Ihnen entlang der Havel, dem Kanal und am Lehnitzsee gemeinsam radeln. Dabei werden Sie Oranienburg als eine naturreiche grüne Stadt am Wasser erleben. Nehmen Sie bitte unsere Einladung an und beteiligen Sie sich an der von uns angebotenen Radtour durch unsere Kreisstadt, die sich auch durch ihre wechselvolle Geschichte von anderen brandenburgischen Kommunen unterscheidet.

Den Mittelpunkt der Stadtanlage bildet das Schloss Oranien-

burg, das älteste Barockschloss Brandenburgs, das einst Lieblingsresidenz des ersten Preußenkönigs Friedrich I war. Seine Mutter, Louise Henriette von Oranien-Nassau, ist die Namensgeberin unserer Stadt. Als Kreisstadt des Landkreises Oberhavel verbindet sie heute mit ihren 8 Ortsteilen und über 42.000 Einwohnern märkische Idylle mit urbanen Qualitäten, die wir stetig weiter ausbauen. Einen anschaulichen Einblick in die Geschichte der Stadt sowie umfassende Informationen über alle Sehenswürdigkeiten, Einrichtungen, kulturellen Angebote, Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen, aktuellen Geschehnisse und städtischen Service- und Dienstleistungsangebote erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage www.oranienburg.de.

Näheres zum ADFC Landesverband Brandenburg e.V. erfahren Sie auf der Homepage www.brandenburg.adfc.de.

Es ist uns ein gemeinsames Anliegen, dass sich unsere Neubürger schnell in Oranienburg heimisch fühlen und sich nicht nur heute sondern auch künftig darüber freuen können, sich für Oranienburg als neue Heimatstadt entschieden zu haben. Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Ausflug per Rad sowie einen informativen und angenehmen Vormittag.

Ihr

*Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister*

*Adelheid Martin
Stellv.ADFC-Landesvorsitzende
Brandenburg*

Aufruf zum Frühjahrsputz 2011 – „Oranienburg putzt sich!“

Als Bürgermeister unserer Stadt rufe ich Sie, liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger auf, unsere Stadt am

9. April

von Schmutz und Unrat zu befreien.

Unter dem Motto „Oranienburg putzt sich!“ wollen die Initiatoren mit der tatkräftigen Unterstützung aller die Havelstadt wieder ein Stück lebenswerter gestalten.

In den letzten Jahren beseitigten viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, unter ihnen Vereine, Verbände, Schulen, Kinderinstitutionen tonnenweise Müll aus Grünanlagen, Verkehrsflächen sowie von Gewässerufeln und trugen dazu bei, die Sauberkeit in unserer Stadt zu verbessern. Dies soll uns Ansporn sein, auch in diesem Jahr sichtbar etwas für die Sauberkeit unserer Stadt zu erreichen.

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Oranienburgerinnen und Oranienburger, ob als Einzelperson, Hausgemeinschaft, Initiative, Verein, Einrichtung, Behörde oder Firma unser Anliegen unterstützen und sich für eine saubere Stadt engagieren. Ob vor der Haustür, an der Gartenanlage, an einem ausgewählten Ort im Gemeinwesen oder rund um das Vereinsgelände oder die Einrichtung:

Alles, was die Stadt öffentlich sichtbar sauberer macht, unterstützt diese Aktion!

Die noch leeren Müllsäcke können am 9. April ab 9.00 Uhr kostenlos im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmannstr. 17 oder in der Woche vorher bei den jeweiligen Ortsvorstehern bzw. in der Stadtverwaltung Zimmer 2.209 abgeholt werden.

Um alle Aktivitäten registrieren sowie die Entsorgung der gefüllten Müllsäcke planen zu können, bitte ich alle Akteure sich mit

dem entsprechenden Formular von der Homepage der Stadt Oranienburg (www.oranienburg.de) anzumelden.

Am anschließenden Nachmittag in der Zeit von 13-15 Uhr würde ich mich freuen, mich bei Grilltem und einem kühlen Getränk bei hoffentlich vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken zu können.

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger, bitte beteiligen Sie sich auch in diesem Jahr wieder aktiv am Frühjahrsputz!

Setzen Sie ein Zeichen für ein sauberes und schönes Oranienburg!

*Es grüßt Sie herzlich Ihr
Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister
der Stadt Oranienburg*

Siehe Seite 11

Informationen aus der Verwaltung



Rückantwort für den Frühjahrsputz 2011



bitte schicken an:

Stadt Oranienburg
Amt für Schule, Sport, Kita und Soziales
Schlossplatz 1
16515 Oranienburg

Fax: 03301/600 99 709
E-Mail: fruehjahrsputz@oranienburg.de
Tel.: 03301/600 709 (nur für Anfragen)

Ja, wir wollen am Frühjahrsputz teilnehmen.

Kontaktdaten

Institution / Einrichtung / Verein / Initiative / Einzelperson	
Vertreter / Ansprechpartner	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	

Maßnahmeangaben

Ort des Einsatzes / ausgewähltes Objekt (Genaue Adresse)	
Kurzbeschreibung der geplanten Aktivität	
Datum	<input type="radio"/> am 9. April 2011 oder <input type="radio"/> am
Uhrzeit	von Uhr bis Uhr
geschätztes Aufkommen an Müll (Wie viele Müllsäcke?)	Müllsäcke: Stück Sonstiges: WICHTIG – BITTE ANKREUZEN <input type="radio"/> Es handelt sich um KEINEN Müll aus Privathaushalten oder Gewerbe bzw. von Privat- oder Gewerbegrundstücken.
voraussichtliche Teilnehmerzahl Personen
Ist ein Treffen im Anschluss geplant? (Wenn ja, was und wo?)	
Teilnahme an der Abschlussveranstaltung? (Wenn ja, mit wie vielen Personen?) Personen
Sonstige Anmerkung:	

.....
Datum

.....
Unterschrift

Informationen aus der Verwaltung

Neue Rekordbilanz 2010

Rund 30 000 Menschen kamen ins Bürgerzentrum



2010, im fünften Jahre seines Bestehens, konnte das Bürgerzentrum in der Oranienburger Albert-Buchmann-Straße erneut Rekordzahlen verzeichnen. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 1.297 Veranstaltungen statt, zu denen etwa 19.000 Besucher kamen. Zum Vergleich: 2009 waren es 861 Veranstaltungen mit 17.432 Besuchern.

Zusammengerechnet mit den rund 11000 Besucherinnen und Besuchern der Beratungsangebote fanden insgesamt ca. 30 000 Menschen den Weg in das kommunale Zentrum.

Mit 84 Vereinen, Initiativen und Gruppen erfüllten 2010 so viele Akteure wie noch nie das Haus mit Leben. Klarer Höhepunkt war das von mehreren Organisationen gemeinsam vorbereitete und getragene zweite Kiezfest vom 4. Juni mit weit über eintausend Besuchern. Aber auch die insgesamt 10 Konzerte und Shows, welche im Laufe des Jahres im Bürgersaal stattfanden, begeisterten. Fünf Ausstellungen bereicherten das kulturelle Angebot, darunter so beeindruckende wie die sich mit Fragen der häuslichen Gewalt auseinandersetzende Ausstellung „Rosenstraße 76“, die Gemäldeausstellung Oranienburger Senioren oder die von der Stadt Hamm zur Verfügung gestellte Fotoausstellung über 20 Jahre Städtepartnerschaft.

Zu den ständigen Akteuren im Bürgerzentrum gehören das Miniaturtheater der Initiative

Bürgerzentrum, der Frauenchor Oranienburg, der Chor „Abendklang“, der zweisprachige Literaturtreff, der Treff „Samowar“, der Bund der Vertriebenen, der Treff „Schach für Jedermann“ und die Interessengemeinschaft Tanz. Neu sind seit 2010: die DRK-Kindergruppe „Nachtigall“, die Seniorentanzgruppe „Bunter Reigen“, die Singegruppe „Quelle“, ein Line-Dance-Ensemble sowie eine Seniorengymnastikgruppe.

Ausgebaut wurden auch die Beratungsangebote. Neben den „Alteingesessenen“ wie der Verbraucherzentrale, der MSV-Schuldnerberatung, der PuR-Sozialberatung, dem PuR-Projekt Compu-Help, dem Mieterbund, der DRK-Erziehungs- und Familienberatungsstelle sowie den Sport-Angeboten von Shukokai Karate kamen 2010 neue Angebote hinzu: die Freiwilligenagentur, die Migrations-selbsthilfegruppe „Quelle“ mit ihren Sprach-, Kommunikations- und Kinderkursen, der Blinden- und Sehschwachenverband, die Selbsthilfegruppe Multiple-Sklerose und seit wenigen Wochen die DRK-Drogenberatung.

Insgesamt wurden diese Beratungsangebote des Bürgerzentrums von knapp 11.000 Hilfesuchenden aufgesucht.

Noch nicht erfasst in der Jahrestatistik sind die Aktivitäten des im Herbst eröffneten „Haus 2“ mit der Kleiderkammer und der DRK-Jugendbegegnungsstätte.

Veranstaltungsplan

zur 21. Brandenburgischen Frauenwoche

Motto:

„100 Jahre Internationaler Frauentag – Spuren und Visionen“

05. März, 10:00 Uhr

Frauensache Wirtschaft
Landtagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, Orangerie

06. März, 10:30 Uhr

Ein Tag für uns – Frauen feiern sich selbst, Workshop zum Thema: Wertschätzung und Selbstwertgefühl beim MSV, Liebigstr.4

06. März, 14:00 Uhr

Podiumsdiskussion der Volkssolidarität „Spuren und Visionen – Alt und Jung, Ost und West“
Stadthotel Oranienburg, André-Pican-Str.

07. März, 10:00 Uhr

Frauenfrühstück und Info: Einführung von Breikost

07. März, 16:00 Uhr

Kaffee Klatsch – Krabbelgruppe mit kreativem Spiel
DRK Haus am Speicher, W. Brandt Str. 9

08. März, 09:00 Uhr

Frauenfrühstück beim Arbeitslosenverband Strelitzer Str.

08. März, 10:00 Uhr

Frauenfrühstück „Frauen und Konsum“ die Verbraucherzentrale informiert
PuRgmbH, Bürgerzentrum, Albert Buchmann Str.17

08. März, 10:00 Uhr

ElBa Schnupperkurs für Eltern und Kind
DRK, Haus am Speicher, W. Brandt Str. 9

08. März, 19:30 Uhr

Kabarett mit Marga Bach „Männer, Midlife und Miseren“
Oranienburg, Orangerie

09. März, 10:00 Uhr

Krabbelgruppe des Netzwerkes Gesunde Kinder
DRK, Haus am Speicher, W. Brandt Str.9

09. März, 14:00 Uhr

Prof. Dr.med. Tanner, Leiter der Gynäkologie und Geburtshilfe der OHV Kliniken stellt das Brustzentrum der Frauenklinik Oranienburg vor und spricht zum Thema: Mammakarzinom

09. März, 18:30 Uhr

Wir laden ein zu: Waschen, Schneiden, Lachen! Und zur Diskussion über eine Filmkomödie von Doris Dörrie.

Regine – Hildebrandt – Haus
Die LINKE Oberhavel Geritt Große

10. März, 16:00 Uhr

Und was ist mit dem Vater?
Info zu Unterhalt, Umgang, Vaterschaftsanerkennung
DRK, Haus am Speicher, W. Brandt Str.9

16. März, 10.00 Uhr

„Zurück in den Beruf“ und „Aktiv für Arbeit“
Informationsveranstaltung zu zwei Projekten der BIAW
BIAW und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt
Bürgerzentrum Albert Buchmann Str. 17

26. März, 10:00 Uhr

Frauenlauf „Wir laufen uns fit – für uns“
GBA Stadt, GBA Landkreis und Running Man Sportfachgeschäft
in Oranienburg

Nähere Auskünfte sind zu erhalten bei:

Heidrun Szczepanski
GBA Stadt Oranienburg
03301/600 606

szczepanski@oranienburg.de

Informationen aus der Verwaltung

Gütesiegel für Oranienburger Kitas

Drei Jahre intensive Arbeit zur Weiterentwicklung pädagogischer Qualität

Im Rahmen des „Kommunalen Netzwerks für Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung“ (KomNet-QuaKi) fand am 15. Februar in der Orangerie Oranienburgs ein Fachabend unter dem Motto „Bewegung ist Bildung“ statt. Der Abend richtete sich in erster Linie an die Erzieherinnen und Erzieher der 15 Kitas in städtischer Trägerschaft, die sich mithilfe des Instituts für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung e.V. (IFK) in den vergangenen drei Jahren engagiert für die Sicherung und Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Qualität eingesetzt haben.

Der Fachabend wurde von Kerstin Faßmann, der stellvertretenden Bürgermeisterin, eröffnet und mit Grußworten von Detlef Diskowski (Ministerium für Bildung, Jugend und Soziales), Dr. Corinna Bredow (Landesjugendamt), Regina Rubach (Landkreis Oberhavel) und Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher (IFK) begleitet. In ihrem Rückblick auf drei Jahre KomNet-QuaKi in Oranienburg machte Eva Schmidpeter (IFK) darauf aufmerksam, dass sich nicht nur die Kinder weiterentwickeln und besser lernen, wenn sie in Bewegung sind. Auch die Erzieherinnen und Erzieher haben in den vergangenen drei Jahren vieles bewegt und dazugelernt. Sie haben sich intensiv mit den Meinungen der Eltern und Kinder auseinandergesetzt, wurden von geschulten Beobachtern

eingeschätzt, haben vielfältige Fortbildungsveranstaltungen besucht und ihre pädagogische Arbeit mithilfe verschiedener Arbeitsmaterialien regelmäßig reflektiert und im Team weiterentwickelt.

Ein besonderes Highlight stellte der Fachvortrag „Bildung braucht Bewegung – Bewegung sichert pädagogische Qualität“ von Prof. Dr. Renate Zimmer dar. Sie gilt als Koryphäe auf dem Gebiet der Bewegungserziehung und beeindruckte mit einem sehr lebendigen und praxisnahen Vortrag über den Zusammenhang von Bewegung und (früh)kindlichem Lernen. Damit griff sie einen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in den Oranienburger Kitas und Horten auf. Am Ende des Abends stand Prof. Dr. Zimmer den Erzieherinnen und Erziehern für vertiefende Gespräche zur Verfügung und es wurden Möglichkeiten zur Förderung von Lernprozessen durch Bewegung diskutiert.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des KomNet-QuaKi Gütesiegels an die Kitas, die alle festgelegten Qualitätsfördermaßnahmen und Qualitätsfeststellungsverfahren vollständig und regelgerecht durchgeführt sowie die festgelegten Standards erreicht haben. Hans-Joachim Laesicke, der Bürgermeister Oranienburgs, beglückwünschte alle Erzieherinnen und Erzieher zu ihrer erfolgreichen Arbeit im

KomNet-QuaKi und betonte den hohen Stellenwert der Qualitätsentwicklung in den Kitas und Horten. Als Zeichen der Wertschätzung ihres Engagements und als Ansporn auch in Zukunft ihre Qualität weiterzuentwickeln, überreichte Anke Michelczak (Leiterin des Amtes Schule, Sport, Kita und Soziales) jeder Einrichtung ein Handbuch zu pädagogischen Themen wie Sprachentwicklung, Bewegungserziehung und Sinneswahrnehmung. Die Leiterinnen nutzten die Gelegenheit, sich die Bücher von der Autorin, Prof. Dr. Zimmer, signieren zu lassen. Frau Schönknecht (Kita „Friedrich Fröbel“) sagte: „Als ich in der Einladung las, dass Prof. Dr. Zimmer einen Fachvortrag hält, habe ich vorsorglich ihr Handbuch zur Psychomotorik mitgebracht. Ein Autogramm von der Päbstin der Bewegungserziehung persönlich – diese Chance konnte ich mir doch nicht entgehen lassen!“

Die Teams der folgenden acht Kitas Oranienburgs erhielten das KomNet-QuaKi Gütesiegel und ließen sich auf der Bühne der Orangerie feiern: Kita „Flax und Krümel“, Kita „Knirpsenland“, Kita „Krümelhausen“, Kita „Zwergenhaus“ in Friedrichsthal, Kita „Pustblume“ in Germendorf, Kita „Kleine Strolche“ in Sachsenhausen, Hort Lehnitz sowie der Hort der Havelschule.

Foto:

Oranienburger Generalanzeiger

Neues in der Stadtbibliothek

Atkin, Jacqui:
250 Tipps, Tricks, Techniken – Töpfern
Blauermel, Ralf:
Vom Forschungsstandort zum Gelegenheitsziel
Calderin, Jay:
Die Modebibel
Die Enzyklopädie des Wetters und des Klimawandels
Die Holocaust Chronik
Donovan, Bill:
Modezeichnen und Lifestyle-Illustration
Flassbeck, Heiner:
Die Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts
Klus-Neufanger, Christa:
Gartenpflanzen richtig überwintern
Leben in Ost- und Westdeutschland
Lehmann, Christian:
Der genetische Notenschlüssel
Longerich, Peter:
Joseph Goebbels
Lüdicke, Lars:
Griff nach der Weltherrschaft
Matschnig, Monika:
Körpersprache der Liebe
Ridder, Detlef:
Das Einsteigerseminar AutoCAD 2011
Riese, Berthold:
Der Untergang der Sonnengötter
Rohde, Norbert:
Die fliegenden Augen des Oberst Rowehl
Schürmann, Klaus:
Weltweit bewerben auf Englisch
Sprenger, Reinhard K.:
Mythos Motivation
Theis, Thomas:
Einstieg in VBA mit Excel
Williams, Hywel:
Große Herrscher



Kirchliche Nachrichten

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

● Gottesdienste und Veranstaltungen

- 5.3.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Günther Schubert (Oranienburg)
- 10.3.** Lebensschule Oranienburg, Kurs: Sich vor Depressionen schützen lernen – 6. Kursabend „Tugendhaft(ung) – Was es mir bringt, Profil zu zeigen“ – Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei, im Anschluss Gesprächsangebot
- 12.3.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Gerlinde Lorenz (Berlin)
- 13.3.** Pfadfindergruppenstunde – 10.00 Uhr Adventhaus – Informationen bei F. Gelke unter 03301-57 31 66
- 19.3.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Ingo Wellmann (Falkensee)
- 26.3.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Vojo Jelic (Berlin)
- 2.4.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit F. Gelke (Oranienburg)
- 7.4.** Lebensschule Oranienburg, Kurs: Sich vor Depressionen schützen lernen – 7. Kursabend „Realistische Ziele für mein Leben finden“ – Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei, im Anschluss Gesprächsangebot
- 9.4.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Schülern der Adventschule Oberhavel
- 10.4.** Pfadfindergruppenstunde – 10.00 Uhr Adventhaus – Informationen bei F. Gelke unter 03301-57 31 66
- 16.4.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Rolf Winkler (Oranienburg)
- 23.4.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Frank Gelke (Oranienburg) Abendmahl
- 30.4.** Gottesdienst – 9.30 Uhr Bibelgespräch und Kindergottesdienst, 10:30 Uhr Predigtgottesdienst mit Rudi Götz (Fürstenwalde)

Alle Veranstaltungen im Adventhaus Oranienburg, Martin-Luther-Str. 34

Evangelisch-methodistische Kirche

- **So, 6.3. 10.30** Gottesdienst + Kindergottesdienst
Thema: „Leidenschaftlicher Gottesdienst“
Team – anschließend Kirchenkaffee –
 Mi, 9.3. 18.00 Kirchlicher Unterricht
- So, 13.3. 10.30** Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
Thema: „Zielgerichtete Glaubensentwicklung“
A. Fahnert
 – anschließend Kirchenkaffee –
 Mo, 14.3. 15.00 Seniorenkreis
 Mi, 16.3. 18.30 Frauentreff bei Gründel
- So, 20.3. 10.30** Gottesdienst + Kindergottesdienst
Thema: „Risikobereite Mission“
Verabschiedung von Birgit Fahnert
 Mi, 23.3. 18.00 Kirchlicher Unterricht
- So, 27.3. 10.30** Gottesdienst + Kindergottesdienst
Thema: „Außerordentliche Großzügigkeit“
A. Fahnert
 – anschließend Kirchenkaffee –
- So, 3.4. 10.30** Gottesdienst + Kindergottesdienst
„Das Beste geben und Frucht bringen“
Abschluss des 40-Tage-Seminars
A. Fahnert
 – anschließend Kirchenkaffee –
 Der Gebetskreis trifft sich monatlich nach Absprache bei Lüdekes.

● Wöchentliche Veranstaltungen

Mo	15.30- 17.00	Kinderstunde
	18.00	Jugendstammtisch
Di	15.45-18.00	14täglich Fußball
Di-Fr	14.00-18.00	Offener Kindertreff (Spielen, Basteln, Singen)
Mi	16.00	Kochen
Fr	18.00	Teamertreffen

Julius-Leber-Str. 26, Tel. 70 24 30, Pastorat Tel. 70 60 29

Neuapostolische Kirche

● Gottesdienstzeiten:

So 9:30 Uhr, Mi 19:30 Uhr

● Als besonderer Termin:

13. März Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
 11.00 Uhr Ort: Gemeinde Oranienburg

Erzbergerstr. 43, 16515 Oranienburg

Zeugen Jehovas – Versammlung Oranienburg

- 06.03. Kommt, die ihr nach Wahrheit sucht.
 20.03. Gebete die von Gott erhört werden.
 27.03. Wahre Christen lassen Gottes Lehren anziehend wirken.
 03.04. Wirst du die letzten Tage überleben?
 Beginn: 10.00 Uhr
 Ort: Oranienburg-Sachsenhausen, Clara-Zetkin-Straße 34

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

● Gottesdienste und Veranstaltungen

05.03.	18:00	hl. Messe	St. Johannesberg
06.03.	10:00	Familien-Gottesdienst	Herz-Jesu-Kirche
	11:00	Ministrantenstunde	Gemeindehaus
07.03.	14:00	Seniorenfasching	Gemeindehaus
08.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Herz-Jesu-Kirche
	09:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	16:00	Schönstatt Müttergruppe	Gemeindehaus
	20:00	Familienkreis	Gemeindehaus
09.03.	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
11.03.	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	19:00	Jugendstunde	Gemeindehaus
12.03.	18:00	hl. Messe	St. Johannesberg
13.03.	10:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	17:00	Kreuzwegandacht	Herz-Jesu-Kirche
15.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Herz-Jesu-Kirche
	09:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
16.03.	08:30	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
17.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
18.03.	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
19.03.	18:00	hl. Messe	St. Johannesberg
20.03.	10:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	11:00	Kirchencafé	Gemeindehaus
22.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Herz-Jesu-Kirche
	09:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
23.03.	08:30	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
24.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
25.03.	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	19:00	Jugendstunde	Gemeindehaus
26.03.	18:00	hl. Messe	St. Johannesberg
27.03.	10:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	17:00	Fastentuchmeditation	Herz-Jesu-Kirche
28.03.	19:00	Kolpingabend	Gemeindehaus
29.03.	08:30	Rosenkranzgebet	Herz-Jesu-Kirche
	09:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	09:30	Seniorenkaffee	Gemeindehaus
30.03.	08:30	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
31.03.	19:30	Chor	Gemeindehaus
01.04.	18:00	Anbetung und Beichtgelegenheit	Herz-Jesu-Kirche
	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
02.04.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
03.04.	10:00	Familien-Gottesdienst	Herz-Jesu-Kirche
	17:00	Fastentuchmeditation	Herz-Jesu-Kirche
	11:00	Ministrantenstunde	Gemeindehaus
05.04.	08:30	Rosenkranzgebet	Herz-Jesu-Kirche
	09:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
06.04.	08:30	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	19:30	Bibel teilen	Gemeindehaus
07.04.	19:30	Chor	Gemeindehaus
08.04.	19:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	19:00	Jugendstunde	Gemeindehaus
09.04.	19:00	hl. Messe	St. Johannesberg
10.04.	10:00	hl. Messe	Herz-Jesu-Kirche
	17:00	Kreuzwegandacht	Herz-Jesu-Kirche
	11:00	Kirchencafé	Gemeindehaus
	11:30	Fastenessen	Gemeindehaus

Katholische Kirchengemeinde Oranienburg
Pfarrkirche und Gemeindehaus,
16515 Oranienburg, Augustin-Sandtner-Straße 3, 03301/3149

St. Johannesberg,
16515 Oranienburg, Berliner Straße 91

Veranstaltungskalender

Ausschreibung zum 44. Sachsenhausen-Gedenklauf

Am 1. Mai geht es rund um die Gedenkstätte sportlich zu

Veranstalter: Kreissportbund Oberhavel
in Kooperation mit dem
Landkreis Oberhavel und
der Stadt Oranienburg

Sportliche Durchführung:

Sportverein Team Oberhavel e.V.
Kontakt: Peter Kallabis
www.team-oberhavel.de

Termin:

Start/Ziel/Ablauf:

- Sonntag, 1. Mai
- TURM Erlebniscity Oranienburg
(André-Pican-Straße 42)
- Ablauf
13.00 Uhr
Kranzniederlegung am Ehrenmal
Klinkerwerk (Lehnitzschleuse)
13.30 Uhr
Eröffnung und Auftakt
14.00 Uhr
Start für Einzelwettbewerbe
15.30 Uhr
Start für Staffeln

Strecke:

Kurs um die Gedenkstätte
Sachsenhausen u.a.
André-Pican-Str., Str. der Einheit,
Str. d. Nationen,
Carl-Gustav-Hempel-Str.,
Radfernweg am Lehnitzsee,
Wörthstr., Heidelberger Str.
(Asphalt, Geh- und Fahrradwege,
generell flach)

Laufstrecken:

- Läufer 7,5 km und 15 km
(MBS Sparkassen-Cup-Wertung
über 7,5 km für Läufer ab AK Männer/
Frauen)
zusätzlich AK-Wertung
für alle Altersklassen ab
Schüler/Schülerinnen C
(M/W 10/11) über 7,5 km
Schüler/Schülerinnen A
(M/W 14/15) über 15 km
- Walker/Nordic Walker über 7,5 km
- Team-Staffeln (5 x 2 km) für
– Vereine – Firmen – Familien
– Schulen – Fans – Jedermann
(gemischte Staffeln sind möglich)
- Bambini-Lauf/Kinderläufe

Meldungen/Startunterlagen/Informationen:

- Anmeldung ab 01. Februar
- Meldungen an Team Oberhavel e.V.
www.team-oberhavel.de
(Um Onlinemeldung wird gebeten!)
Fax: 03301/ 601 5689
- Ausgabe der Startunterlagen
am Wettkampftag
von 12.00 bis 13.00 Uhr
- Informationen unter
Tel.: 03301 601 5687
E-Mail:
gedenklauf2011@team-oberhavel.de



Startgebühren:

- 15 km = Erwachsene 5,00 €/ Schüler und Jugendliche 3,00 €
- 7,5 km = Erwachsene 3,00 €/ Schüler und Jugendliche 1,50 €
- Team-Staffeln 5,00 €
- Walker / Nordic Walker 3,00 €
- 18. April

Meldeschluss

Nachmeldungen:

- am 01. Mai von 12.00 bis 13.00 Uhr
- Nachmeldegebühr 2,00 €
- 7,5 km (MBS-Sparkassen-Cup) und
15 km: Pokale für die Plätze 1-3 gesamt (M/W)
- Medaillen und Urkunden
für die Plätze 1 bis 3 der AK
- Urkunden für alle Teilnehmer
(auf Anforderung)
- Staffeln: Medaillen und Urkunden für
die Plätze 1 bis 3

Auszeichnungen:

Betreuung/Versorgung:

- Organisationsbüro, Meldebüro,
Wettkampfbüro an der TURM
Erlebniscity
Oranienburg, André-Pican-Str. 42
- hier befinden sich auch Umkleide-,
Wasch- und Duschkmöglichkeiten
- Parkplätze im Umfeld
sind ausgeschildert
- Versorgungs- und Entspannungsmöglichkeiten (Erlebnisbad, Sauna, Wellness) bestehen gleichfalls in der TURM Erlebniscity

Haftungsausschluss:

- Der Veranstalter übernimmt
keine Haftung für Schäden und
Verluste jeglicher Art.

Vereine / Verbände

CJO Termine & Veranstaltungen

Zum 20. Geburtstag – Musik, Spaß und viele Feste

Die wichtigsten regelmäßigen und aktuellen Termine und Veranstaltungen im CJO e.V.

JugendCafé

(für Teens ab 13)

immer

Di 14:30 – 21:00 Uhr

Fr 14:30 – 22:00 Uhr

Sa 16:00 – 21:00 Uhr

FamilienCafé

So 11:30 – 13:00 Uhr

Beratungszeit

Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Besondere

Veranstaltungen:

12. März

Konzert im JugendCafé – 20:00 Uhr

Es ist wieder so weit, wir lassen es krachen im JugendCafé. Mit den beiden deutschen Bands „freequency“ und „good weather forecast“ feiern wir am Samstag, den 12. März, nicht nur 20 Jahre JugendCafé, sondern bieten Preis live auf der kleinen Bühne neben der Bar für Jung und Alt. „Good weather forecast“ hat bereits im November 2010 mit ihrer Rock-Pop-Punk-Elektro-Ska-Mischung begeistert. Die Jungs von „freequency“ versprechen frischen Pop-Punk wie man ihn sonst nur von amerikanischen Bands kennt.

Konzert im JugendCafé – Samstag, 12. März – 20 Uhr
Karten im VVK 4,00 EUR, Abendkasse 6,00 EUR.

KinderHaus

KinderTreff

(für Kids von 6-13)

immer

Mi 14:30 – 17:00 Uhr

Spielplatzeinsatz mit dem KinderMobil

Spielplatz am Bötzower Platz

Fr 14:00 – 17:00 Uhr

KidsCafé im KinderHaus

offener Kindertreff im

KinderHaus, Rungestr. 33

11. März

Kinderfest

Das CJO wird 20 Jahre alt und wir feiern im Kinderhaus ein großes Kinderfest mit einer Hüpfburg vielen Spielen und tollen Preisen.

18. März

Spielezeit

Es ist Zeit für euer Lieblingsspiel!

25. März

Skip-Bo Turnier

Das erste Turnier des Jahres und DU kannst gewinnen.

Besondere

Veranstaltungen:

10. März

Mitmach-Musik-Familien-Show – 17:00 Uhr

Im Rahmen des 20jährigen Vereinsjubiläums präsentieren wir am Donnerstag den 10. März in der Mehrzweckhalle/Turnhalle am Schloss Oranienburg die

Mitmach-Musik-FamilienShow „Miteinander Wunderbar“ mit Daniel Kallauch. Jede Menge Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß, direkten Bezug zu kindlichen Lebenswelten und aktuelle Rock- und Pop-Musik – das alles erwartet die Besucher beim Auftritt von Daniel Kallauch am 10. März, um 17 Uhr in der Mehrzweckhall am Schloss. Mit seiner Show MITEINANDER WUNDERBAR tourt der Musiker, Komiker und Kinderstar derzeit durch Deutschland. Er bringt dabei ganze Familien erst zum Lachen, dann in Bewegung und schließlich zum Nachdenken. Mitmach-Musik-FamilienShow am 10. März um 17:00 Uhr Karten: 7 EUR (Erwachsene zahlen Kinderpreise) ab sofort auch im Vorverkauf im CJO-Büro.

Eltern-Kind-Gruppe

(für Eltern und Kinder von 0-3)

Mo-Fr 09:30 – 15:00 Uhr

+ Mi 15:30 – 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Café

regelmäßig:

Di: „gesund kochen“

Do: „unsere Weltreise“

Eintritt frei – Unkostenbeiträge möglich. Anmeldung nicht erforderlich.

Resozialisierungsprojekt

Sozialstunden ableisten:

Mo-Fr: 08:00 – 16:00 Uhr

Sa: nach Absprache

Kinderbetreuung in Tagespflege

Am 26. März ab 13 Uhr veranstaltet der Verein KibeTa den 6. Oranienburger Basar für Baby- und Kindersachen in der Dr. Heinrich-Byk-Straße 1 (Nycomed-Saal gegenüber Arbeitsagentur). Interessierte Verkäufer können sich bei Frau Fabian unter 03301/533775 anmelden.

KibeTa – Kinderbetreuung in Tagespflege im Landkreis Oberhavel e.V.

Tel.: 03301/205338

kibeta@t-online.de

Manuela Fabian

Radtour am 15. März

Am Dienstag, 15. März treffen sich die Senioren aus Oranienburg und Umgebung zur Fahrradtour in die diesjährige Saison. Der Tourenleiter Wolf-Rüdiger Harder startet um 10 Uhr an der TURM-Erlebnis-City Oranienburg. Weitere Touren finden alle 14 Tage statt, der Treffpunkt wird individuell im Tourenplan für Senioren festgelegt.

Achtung, die Anzahl der Teilnehmer ist leider begrenzt.

ADFC, OG Oranienburg

In Kita „Flax und Krümel“ wird wieder getrödel

Vom Erlös ein Sonnensegel für den Spielplatz

Am Sonntag, den 3. April findet zwischen 10-15 Uhr der 4. Babybasar des Fördervereins der Kita „Flax und Krümel“ auf dem Außengelände der Einrichtung statt.

Neben dem Verkauf und Erwerb von preisgünstiger Kinderkleidung, Spielzeug und weiterem Baby- und Kleinkindzu-

behör kann man sich bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee mit anderen Eltern austauschen oder sich eine Bratwurst vom Grill schmecken lassen.

Sie finden uns in Oranienburg in der Rüdeshheimer Straße 6-8. Anmeldungen für einen Stand werden wegen der großen Nach-

frage vorrangig unter foerderkruemel@web.de bearbeitet, aber auch unter folgender Nummer entgegen genommen: 0173 / 24 32 811 .

Vom Erlös soll ein Sonnensegel für den neu gestalteten Kleinkindspielplatz angeschafft werden.

Freizeittreff KOMM

Für Menschen mit Behinderung in Oberhavel

Montag, Mittwoch, Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr

Montag, 07.03.	mit Sport und Spiel in den Frühling
Mittwoch 09.03.	Rätselnachmittag
Freitag, 11.03.	Frauentagsfeier
Montag, 14.03.	Dart-Turnier mit Preisen
Mittwoch, 16.03.	Schmuckanfertigung
Freitag, 18.03.	Untersetzer basteln
Montag, 21.03.	Raumgestaltung – Ostern
Mittwoch, 23.03.	Musiknachmittag
Freitag, 25.03.	Geschichtenerzähler
Montag, 28.03.	KARAOKE
Mittwoch, 30.03.	Osterkörbe basteln



Die Vorschläge der Teilnehmer sind vorrangig.

Ch. Meilke, Projektleiterin im Verein
Beratungs- und Begegnungsstätte Bernauer Str. 100,
16515 Oranienburg, Tel. 03301/801208

Weiterbildung für Waldbesitzer

Veranstaltungen am 18. und 19. März

Am 18. und 19. März veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Löwenberger Land eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Forstrecht, forstwirtschaftliche Zusammenhänge, Betriebswirtschaft: Förderung, Holzernte, Forsttechnik, Arbeitsschutz sowie Waldbau Douglasie. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Die Schulungen finden am 18. März von 16:00-19:30 Uhr sowie am 19.0 März von 8:30-15:30 Uhr in der Gaststätte „Zu den drei Linden“, Dorfanger 44 in 16775 Löwenberger Land OT Grüneberg statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Oster-Erlebnis-Tage für Kinder

Mini-Ferienlager vom 25. bis 29. April

Das Jugendbegegnungszentrum „Tee-Ei“ in Freiberg veranstaltet vom 25. bis 29. April Oster-Erlebnis-Tage. Dieses „Mini-Ferienlager“ lädt Kinder von 7 bis 10 Jahren zu abwechslungsreichen Tagen ein. Die Mädchen und Jungen werden gemeinsam spielen, kochen, Sport treiben und Spaß haben. Auf dem Programm stehen Osterbrot backen, ein Ausflug ins Erlebnisbad, Osterbasteln, der Besuch eines Tierparks, Bowling, ein Kino-Abend, Lagerfeuer, der Besuch eines

Abenteuer-Spielplatzes, ein Spiele-Abend sowie ein toller Tagesausflug in das Spiele-Erlebnisland „Kuddel Daddel Du“. Der Osterhase hoppelt bestimmt auch mal vorbei. Sogar die Übernachtung in Schlafsäcken wird ein Erlebnis.

Infos und Anmeldungen:
„Tee-Ei“ Freiberg, Untermarkt 5,
09599 Freiberg
Tel. 0 37 31 - 3 30 30 oder
Tel. 0 37 31 - 21 56 89
www.ferien-abenteuer.info

Erstmals weniger als 200

Zahl der Verkehrstoten weiter verringert

Zum ersten Mal sind im Vorjahr auf Brandenburgs Straßen bei Verkehrsunfällen weniger als 200 Menschen ums Leben gekommen. Die Zahl der Todesopfer im Straßenverkehr verringerte sich von 202 im Jahr 2009 auf 192. Die Verkehrsunfallbilanz 2010 weist auch eine geringere Zahl von Verletzten aus. Sie ging um 393 auf 10.299 Verletzte zurück.

Mit der Fortsetzung dieses langjährigen Trends hat Brandenburg im Vorjahr auch das Ziel der EU-Staaten aus dem Jahr 2000 erreicht, bis 2010 die Zahl der Verkehrstoten mindestens zu halbieren. In Brandenburg, wo im Jahr 2000 noch 425 Menschen im Straßenverkehr starben, beträgt das Minus innerhalb dieser 10 Jahre deutlich mehr als 50 Prozent.

Anders als bei den schweren Unfällen sieht die aktuelle Entwicklung bei den sogenannten Blechunfällen ohne Personenschaden aus. Sie stiegen im Vorjahr an. Das wirkte sich auf die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle aus, die 2010 um rund acht Prozent von 82.899 auf 89.532 zunahm. Dieser Zuwachs resultiert aus den im Vorjahr ungewöhnlich strengen Wintermonaten.

Innenminister Dietmar Woidke: „Festzuhalten ist, dass die Zahl der schweren Unfälle und die Zahl der Unfallopfer weiter sinken. Und das trotz des tragischen Busunfalls im September am Schönefelder Kreuz, der allein 14 Menschenleben gefordert hat. Dagegen gab es insgesamt mehr Unfälle – das ist nicht schön, hängt aber hier wie in anderen Bundesländern mit dem strengen Winter zusammen. Hinter den Trends und Gesamtzahlen verbergen sich jedoch einzelne Problemfelder, wie die Alleen-Unfälle und der LKW-Verkehr, die uns seit langem große Sorge machen.“

Denn noch so gute Trends können die erschütternden Folgen einzelner Unfälle und die Tragik der von einem Unfall Betroffenen nicht mindern. Zielgerichtete Verkehrskontrollen, eine ideenreiche Präventionsarbeit, aber auch sinnvolle Tempolimits sind deshalb unverzichtbar.“

Verkehrsminister Jörg Vogel-sänger erklärte:

„Wir werden bei den Landesstraßen mit Alleen prüfen, ob mehr Tempolimits Sinn machen. Es gibt schmale Alleen, in denen keine Schutzplanken mehr Platz finden. Hier wäre ein Tempolimit von 70 Stundenkilometern sinnvoll.“

Handlungsbedarf sehen Woidke und Vogelsänger zuerst bei den 2.491 „Baumunfällen“ und 15.667 Unfällen im gewerblichen Güterkraftverkehr. Zwar waren nur etwa 3 Prozent aller Unfälle ein Baumunfall. Aber sie forderten 74 Tote und 1.141 Verletzte. Mit 11 Prozent aller Verletzten und über 38 Prozent der Verkehrstoten sind die Kollisionen mit Straßenbäumen die im Vergleich folgenschweren Verkehrsunfälle.

Es sei deshalb kein Zufall, dass Brandenburg mit den ‚Alleenländern‘ Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt die traurige Statistik der Verkehrstoten bezogen auf die Einwohnerzahlen anführen. In Brandenburg wurden im Vorjahr 77 Verkehrstote pro 1 Millionen Einwohner gezählt.

Anders sieht es bei den Personenschadensunfällen allgemein aus, bei denen Brandenburg seit Jahren zu den sichersten Ländern gehört und zuletzt 326 Verletzte pro 100.000 Einwohner zählte. Die aus dem Jahr 2009 vorliegenden bundesweiten Durchschnittswerte betragen 51 Verkehrstote bzw. 379 Verletzte.

Woidke und Vogelsänger kündigten eine zügige Prüfung von Tempolimits auf Brandenburger Alleen an. Der Innenminister unterstrich darüber hinaus die Notwendigkeit, „zielgerichtet und konsequent“ gegen diejenigen vorzugehen, die nach wie vor in großer Zahl auf Brandenburgs Straßen gefährlich leichtsinnig und rücksichtslos unterwegs sind.

Die Polizei werde im Interesse der Verkehrssicherheit für alle hier weiterhin flächendeckend im Einsatz sein. Das gelte auch für die Autobahnen, auf denen bis 2025 eine Verdreifachung der LKW-Zahlen erwartet wird.

Wildnis-Training ab 24. April in vier Teilen

Die BUNDjugend Brandenburg bietet ab dem 24. April eine vierteilige Trainingsreihe für wildnispädagogisch-interessierte Menschen an. In und durch die Natur lernen & Gemeinschaft erleben. Beim Wildnistraining geht es darum, Wissen und Methoden der Wildnispädagogik draußen in der Natur zu erlernen und miteinander auszuprobieren.

Wildnispädagogik vereint alte Lehren naturnah lebender Völker mit modernem Wissen.

Inhalte des

Aktiv-Seminars:

- Naturerfahrung & Aufmerksamkeit (Erweiterte Wahrnehmung, Heilige Stille)
- Sprache & Strategien der Tiere & des Waldes
- Fertigkeiten zum Leben in und mit der Natur (Schutzbehäusungen, Pflanzenverwendung, Feuer etc.)
- Zyklen & Rhythmen der Natur (bei der Begleitung von Gruppenprozessen)
- Kunst des Mentors (Gestaltung von Lernprozessen)
- Gemeinschaft & kulturelle Elemente (Einigungsprinzipien, Kunst des Geschichtenerzählens & Musik)

Termine:

7.-8. Mai

(in Paretz, Potsdam-Mittelmark)

18.-19. Juni

(in Kienitz, Oderbruch)

20.-21. August

(in Treppeln, Schlaubetal)

15.-16. Oktober

(in Buch, Oberhavel)

Die einzelnen Termine bilden eine zusammenhängende Seminareinheit.

Übernachtung: Übernachtet wird in eigenen Zelten.

Alter: Jugendliche (ab 16 Jahren) und Erwachsene

Infos & Anmeldung

unter:

www.bundjugend-brandenburg.de

mail@bundjugend-brandenburg.de

Tel: 0331 / 95 11 971

Brandenburg-Tourismus auf Wachstumskurs Mehr Betten und mehr Gäste – sogar im Dezember

Mit 10,7 Millionen Übernachtungen sowie 3,9 Millionen Gästen in den Beherbergungsbetrieben des Landes Brandenburg wurde im vergangenen Jahr nach Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg das Vorjahresergebnis übertroffen. Gegenüber dem Jahr 2009 wurden 4,8 Prozent mehr Gästeankünfte und 4,3 Prozent mehr Übernachtungen gemeldet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag wie im Vorjahr bei 2,8 Tagen.

Der Brandenburg-Tourismus wurde 2010, wie schon in den Vorjahren, von Gästen aus dem Inland dominiert. Aus dem Ausland kamen 8,7 Prozent der Gäste (Vorjahr: 8,3 Prozent). Knapp die Hälfte aller ausländischen Gäste waren aus den Niederlanden, Polen, Schweden, Dänemark, dem Vereinigten Königreich und Norwegen.

Die Zahl der geöffneten Beherbergungsstätten (ohne Campingplätze) wuchs von 1 245 (Jahresende 2009) auf 1 294 Ende Dezember 2010. Das Bettenangebot erhöhte sich um knapp 1 300 auf zuletzt rund 71 900 Betten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Dezember jeweils etwa 160 Saisonbetriebe mit rund 10 000 Betten geschlossen sind. In den Sommermonaten sind die Zahl der Betriebe und die Bettenzahl also wesentlich höher.

Im Dezember 2010 waren 41 Campingplätze für Urlaubscamping mit rund 2 900 Stellplätzen geöffnet. Das waren etwa 100 Stellplätze mehr als im Dezember des Vorjahres, aber wesentlich weniger als in den Sommermonaten (mit bis zu 183 geöffneten Campingplätzen und 11 000 Stellplätzen). Der Campingtourismus hatte 2010 im

Land Brandenburg einen Anteil bei den Gästeankünften von 6,6 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent) und 7,5 Prozent (Vorjahr: 8,7 Prozent) bei den Übernachtungen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen betrug 3,1 Tage.

Im letzten Monat des Jahres kamen für die Brandenburger Beherbergungsbetriebe insgesamt nochmals 528 800 Übernachtungen von 205 900 Gästen hinzu. Das waren 2,1 Prozent mehr Übernachtungen und 5,8 Prozent mehr Gäste als im Dezember 2009.

Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten lag in diesem Monat mit 24,0 Prozent wie üblich weit unter dem Jahresdurchschnitt (35,7 Prozent), aber etwas höher als im Dezember des Vorjahres (23,9 Prozent).

Gastgewerbe mit positiver Umsatzbilanz Erfreulich ist die Zunahme Vollbeschäftigter

Das Gastgewerbe im Land Brandenburg erzielte im Jahr 2010 ein Umsatzplus von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg weiter mitteilt, blieb der reale Umsatz, d. h. unter Ausschaltung der Preisentwicklung, um 0,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

In dem zu gut einem Drittel am gesamten Gastgewerbeumsatz beteiligten Bereich der Beherbergung stiegen die Umsätze um 6,2 Prozent (real +0,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Dagegen musste die Gastronomie Umsatzeinbußen (-0,1 Prozent; real -1,4 Prozent) hinnehmen,

die durch die günstige Geschäftslage der Caterer und sonstigen Verpflegungsdienstleister positiv beeinflusst wurde. Deren nominale Umsätze stiegen im Jahresdurchschnitt um 8,4 Prozent.

Das 4. Quartal 2010 schlossen die gastgewerblichen Einrichtungen im Land Brandenburg mit einem leichten Umsatzzuwachs ab (nominal +0,5 Prozent; real -2,0 Prozent), was auf Mehreinnahmen im Beherbergungsgewerbe (+4,1 Prozent; real: -1,2 Prozent) zurückzuführen ist. In der Gastronomie blieben die Umsätze unter dem Vorjahresniveau (nominal -1,2 Prozent; real -2,4 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten im Gastgewerbe insgesamt des Landes Brandenburg ging jahresdurchschnittlich um 1,2 Prozent zurück. Von diesem Rückgang waren beide Beschäftigungsarten (Voll- und Teilzeit) betroffen. Trotz einer ungünstigen Umsatzentwicklung im Bereich der Gastronomie nahm die Zahl der Vollbeschäftigten im Jahresdurchschnitt zu (+0,6 Prozent). Im 4. Quartal 2010 war die Beschäftigung im gesamten Brandenburger Gastgewerbe leicht rückläufig (-0,3 Prozent).

Zukunftschancen für Mädchen und Jungen

Am 14. April bieten 100 Unternehmen 3.300 Praktikumsplätze an

Die Vorbereitungen für den 9. Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg am 14. April laufen auf Hochtouren. Bisher haben bereits über 100 Unternehmen 3.300 Praktikumsplätze für den Aktionstag angemeldet, an dem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 9 geschlechteruntypische Berufe kennen lernen können. Arbeitsminister Günter Baaske: „Bei den Ausbildungsberufen liegen bei den Jungen Kfz-Mechatroniker und bei den Mädchen Kauffrau im Einzelhandel immer noch ganz weit vorne. Dabei gibt es über 250 spannenden Ausbildungsalternativen im

Land. Es lohnt sich, über den Tellerrand zu schauen.“

Der Zukunftstag findet im Rahmen des bundesweiten Girls' Day statt. Brandenburg hatte sich aber bereits im Jahr 2003 dazu entschlossen, diesen Tag ganz bewusst für Mädchen und Jungen gemeinsam zu gestalten. Baaske: „Diese Entscheidung war richtig. Denn es sollen ja nicht nur Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistert werden, sondern wir brauchen auch mehr Männer in sozialen und gesundheitswissenschaftlichen Bereichen, zum Beispiel in Kitas und Pflegeheimen.“

Baaske weiter: „Ich freue mich sehr, dass auch der Bund unsere guten Erfahrungen aufgreift und in diesem Jahr zum ersten Mal mit dem zeitgleich stattfindenden „Boys' Day“ endlich auch Angebote für Jungen ermöglicht. Im vergangenen Jahr nahmen in Brandenburg 2.520 Mädchen und 2.630 Jungen am Zukunftstag teil.

Der 9. Zukunftstag steht unter dem Motto „einBlick in Deine Zukunft“ Anmeldungen sind auf der Internetplattform www.zukunftstagbrandenburg.de möglich. Der Aktionstag wird mit 50.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds unterstützt.

Mit „Einstiegszeit“ Arbeit finden Förderprogramm für junge Arbeitslose verlängert

Das Land Brandenburg unterstützt auch in den kommenden drei Jahren Jugendliche beim Berufseinstieg. Seit 2009 hilft „Einstiegszeit“ jungen Frauen und Männer unter 30 Jahren, die eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben und arbeitslos sind.

Arbeitsminister Baaske: „Einstiegszeit“ erleichtert nicht nur den Übergang von der Ausbildung in den Beruf sondern wirkt vor allem auch der anhaltenden Abwanderung entgegen. Wir müssen und können den jungen Menschen eine Perspektive in Brandenburg geben. Diese Förderung ist dabei sehr erfolgreich

und wird deswegen fortgesetzt.“ Bis Ende 2010 fanden 821 junge Fachkräfte (darunter 441 Frauen) mit Hilfe von „Einstiegszeit“ einen Arbeitsplatz in Brandenburg. Rund 650 Unternehmen wurden zu Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung beraten, rund 600 von ihnen stellten mindestens eine junge Fachkraft ein. Für knapp 500 Jugendliche wurden notwendige Qualifizierungen gefördert. Rund 2,3 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg wurden dafür investiert. Ab 2011 sollen pro Jahr drei Millionen Euro zur Ver-

fügung stehen und jährlich bis zu 700 Jugendliche eine Beschäftigung finden.

Neben der Beratung sollen durch die Entwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle neue Arbeitsplätze in kleinen und mittleren Betrieben erschlossen werden. Zudem werden zusätzliche Qualifizierungen gefördert, bei Bedarf auch im europäischen Ausland. Ein neuer Schwerpunkt ab 2011 ist die gezielte Karriereförderung von Frauen. Ihr Berufseinstieg soll von Anfang an mit einer beruflichen Entwicklung verbunden werden.

Wohneigentum weiter gefördert

Für Klimaschutz und Sanierung gibt es Extra-Zuschüsse

Wer Wohneigentum bilden will, wird in Brandenburg auch in den kommenden Jahren von der Landesregierung unterstützt. Das Programm wurde bis Ende 2013 verlängert, teilte Infrastrukturminister Jörg Vogelsänger mit. Drei Millionen Euro stehen pro Jahr bereit.

Wer Wohneigentum bilden will, erhält eine Grundförderung in Höhe von 12.000 Euro, unter bestimmten Voraussetzungen auch mehr. Ein Haushalt mit vier Personen kann zum Beispiel maxi-

mal bis zu 50.000 Euro als Zuschuss erhalten. Für die energetische Sanierung von vorhandenem Wohneigentum beträgt die Grundförderung sogar 18.000 Euro. Wer darüber hinaus freiwillig mehr für den Klimaschutz tut, bekommt einen zusätzlichen Zuschuss.

Die Selbstnutzung von Wohneigentum, insbesondere innerhalb des Bestandes, hat weiterhin an Bedeutung gewonnen und findet zunehmende Akzeptanz. Insbesondere im vor-

handenen Wohnungsbestand gibt es weiterhin Handlungsbedarf. Genau hier knüpfen die Fördermöglichkeiten an.

Für die Wohneigentumsförderung kann das Land ab 2011 jährlich rund 3 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Es ist davon auszugehen, dass bei weitem nicht alle Antragsteller berücksichtigt werden können. Anträge können bei der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) gestellt werden.

Günstiges Angebot Fifty-Fifty-Taxi

Als sichere Mobilitätsalternative zum eigenen PKW trägt das Fifty-Fifty-Taxi dazu bei, die Zahl der Verkehrsunfälle, zum Beispiel nach Discobesuchen, bei den 16 bis 25-Jährigen Jugendlichen zu verringern. An Wochenenden können sich die jungen Leute zum halben Taxipreis nach Hause fahren lassen.

Verkehrsminister Jörg Vogelsänger: „Wir wollen, dass Jugendliche nach der Party sicher wieder nach Hause kommen. Deshalb stellen wir in diesem Jahr 62.500 Euro für das Fifty-Fifty-Ticket bereit. Wir wollen verhindern, dass jemand betrunken von der Disko nach Hause fährt oder zu einem betrunkenen Fahrer ins Auto steigt. Das Fifty-Fifty-Ticket ist eine Alternative für Fahrer und Mitfahrer.“

Die Tickets werden über die Brandenburger Servicecenter der AOK Nordost verkauft und auch bei Jugendveranstaltungen, an denen sich die AOK beteiligt, erhältlich sein.

Für alle Tickets gilt: Fahren zum halben Fahrpreis. Tickets mit einem Wert von 2 Euro werden für 1 Euro verkauft, Tickets mit einem Wert von 5 Euro zu einem Preis von 2,50 Euro je Stück.

Das Fifty-Fifty-Taxi-Ticket ist ausschließlich für Fahrten gültig, die in Brandenburg beginnen oder enden und kann immer freitags und samstags ab 20.00 Uhr eingesetzt werden. Neu ist ab diesem Jahr, dass die Tickets bis um 8.00 Uhr des Folgetages gelten. Zusätzlich gelten sie an allen gesetzlichen Feiertagen des Bundes und des Landes Brandenburg sowie in der Silvesternacht von 20.00 Uhr bis zum 1. Januar 2012, 12.00 Uhr.

Kaufen kann die Tickets jeder, gültig sind sie aber nur für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren. Sie können das Ticket in Taxis einlösen und damit praktisch zum halben Fahrpreis fahren.

„Schön, wenn wir den Kunden helfen können!“ Etwa 30 000 Anliegen bearbeitet das Kundendialog-Team im Jahr

„Wir sind die Spezialisten bei der Bahn für Tarif- und Fahrplanauskünfte im Nahverkehr. Wir haben auch so manchen guten Tipp für unsere Kunden, wie sie mit dem Zug und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln zu den schönen Ausflugszielen in unserer Region kommen“, erläutert Jana Walsleben ihre Arbeit. Jahrelang war sie als Kundenbetreuerin mit Regionalzügen kreuz und quer in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern unterwegs und kennt die häufig gestellten Fragen der Kunden.



Jana Walsleben bringt viel Erfahrung aus ihrer Arbeit als Kundenbetreuerin ein.

Jetzt ist Jana Walsleben eine von fünf Mitarbeiterinnen im Potsdamer Team von DB Kundendialog. Hier gingen im vergangenen Jahr rund 30 000 Fragen, Wünsche, Kritiken oder auch mal ein Lob von Fahrgästen per Telefon,

Brief, Fax oder Mail ein. Die meisten Kunden benötigen Fahrplan- oder Tarifauskünfte, manche haben aber auch ganz spezielle Fragen zum Fahrzeugeinsatz, zur künftigen Netzgestaltung oder zu technischen Aspekten des Regionalverkehrs. Die meisten telefonischen Anfragen können sofort erledigt werden, denn die Mitarbeiterinnen haben Zugriff auf diverse Datenbanken im Internet und spezielle Informationswege der Bahn. Der enge Kontakt zur Transportleitung und zum Marketingbereich von DB

Regio garantiert aber auch kurze Wege zu den Spezialisten bei etwas kniffligeren Fragen.

Nicht nur in Berlin und Brandenburg kennen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Kundendialog

bestens aus. Sie suchen auch alle Fahrverbindungen in Mecklenburg-Vorpommern, etwa an die Ostsee oder zur Mecklenburgischen Seenplatte heraus – und nicht nur jene der DB AG, sondern auch die der anderen Verkehrsunternehmen. Doch ihre „Spezialstrecke“ ist natürlich das VBB-Gebiet. Wenn im Frühjahr die Ausflugslinien von DB Regio wieder in die Spur gehen, dann wissen sie alles über Schlaubetalbus, „Rheinsberger“ und Co.

„Und wenn wir dank der Kundenhinweise Verbesserungen im Fahrplan bewirken können, wie beim langwierigen Schienenersatzverkehr Richtung Spreewald, freut uns das besonders“, sagt Jana Walsleben.

DB Regio Kundendialog:

ran-berlin-brandenburg@bahn.de
Tel. (0331) 23 56 881 oder -882,
Mo-Fr 7-20 Uhr, außerhalb dieser Zeiten werden die Gespräche an DB Dialog weitergeleitet.

Deutsche Bahn lässt Züge und Fußbälle rollen Jetzt zugreifen bei preiswerten DB-Angeboten zur Frauen-WM

Die FIFA lädt zur Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen vom 26. Juni bis 17. Juli nach Deutschland ein – in das Land des Titelverteidigers. Nach dem Eröffnungsspiel am 26. Juni in Berlin zwischen Deutschland und Kanada werden die Spiele in Augsburg, Bochum, Dresden, Frankfurt am Main, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg stattfinden. Das Endspiel wird am 17. Juli in Frankfurt am Main angepfiffen. Und die Deutsche Bahn begleitet den sportlichen Höhepunkt mit einer Reihe von Aktivitäten und besonderen Angeboten. So werden alle ICE sowie ausgewählte Regionalzüge mit dem Gemeinschaftslogo von DB und „FIFA Frauen-WM 2011“ versehen.

Da die Spielpläne bereits veröffentlicht sind, können die Spielbesuche schon jetzt geplant und die dafür notwendigen Fernbahn-Tickets langfristig gebucht werden – und damit ist ein Zugriff auf die preiswerten Spar-



Enthüllung einer WM-Countdown-Uhr im Hauptbahnhof Dresden

tarifangebote der Deutschen Bahn möglich. Zudem wird es Aktionsangebote zur preiswerten Anreise in die Stadien geben. Jede Eintrittskarte ist zugleich eine kostenlose Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr am jeweiligen Spielort.

In den Bahnhöfen der Austragungsstädte werden bis Anfang März überdimensionale Count-

down-Uhren installiert, die die verbleibenden Tage bis zum Eröffnungsspiel anzeigen. Täglich rollt bei einem Gewinnspiel ein roter DB-Fußball aus den Uhren, der in Verbindung mit einer Gewinnspielkarte die Chance auf Tickets für ein Spiel am jeweiligen Austragungsort sowie für das Finale eröffnet.

Weitere Infos unter www.bahn.de/fan-ecke

Sparpreisfinder auf der DB-Internetseite

Mit dem günstigsten Ticket reisen: Preisbewusste Bahnkunden finden jetzt noch schneller das günstigste verfügbare Ticket für ihre Fernverkehrsreise. Unter www.bahn.de muss der Kunde nur wie gewohnt die Strecke und den gewünschten Reisezeitraum einzugeben. Der Sparpreis-Finder zeigt automatisch für jede Fernverkehrsverbindung im Inland die günstigsten Preise über den ganzen Tag an. Der Kunde kann aber auch den gewünschten Reisezeitraum eingrenzen oder – wenn er zeitlich flexibel ist – nach günstigen Preisangeboten an verschiedenen Tagen suchen. Die gefundenen Sparangebote lassen sich auch nach Abfahrtszeit der Hin- und Rückfahrt, Reisedauer und nach der Anzahl der Umstiege filtern, um die für die eigenen Wünsche optimale Verbindung zu finden. Sollten keine Sparpreise zu dem gewünschten Zeitraum zur Verfügung stehen, wird der Normalpreis angezeigt.

Zusatzservice für den Nutzer: Wer lediglich nach Verbindungen für die 2. Klasse sucht, bekommt auch Sparpreise für die 1. Klasse angezeigt, sollten diese preiswerter als der Normalpreis 2. Klasse sein. Um die wirklich günstigsten Angebote in unterschiedlichen Klassen nutzen zu können, ist die Hin- und Rückfahrt in zwei separaten Buchungen erforderlich. Nach Auswahl der Hin- und gegebenenfalls der Rückfahrt sieht der Kunde den Gesamtpreis und kann mit dem Link „Zur Buchung“ sofort das Ticket buchen. Gegebenfalls noch günstigere Angebote mit dem Sparpreis 25 beziehungsweise 50 oder in der 1. Klasse werden an dieser Stelle angeboten. Der Kunde erhält also auf jeden Fall den besten Preis für die gewünschte Verbindung mit den Zügen des Fernverkehrs. www.bahn.de/sparpreisfinder